**Kommunales Wildtierverbot im Zirkus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich mit einem Tierschutzanliegen an Sie, das mir sehr am Herzen liegt. Es geht um das Leid von Wildtieren im Zirkus.

Die Oberverwaltungsgerichte Lüneburg und Greifswald haben 2017 enge Grenzen für ein kommunales Zirkus-Wildtierverbot gesetzt. Ein Rechtsgutachten [1] aus dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zeigt Städten und Gemeinden jedoch den Weg auf, um der Tierquälerei im Zirkus unter Beachtung der aktuellen Rechtslage einen Riegel vorzuschieben. Als Begründung ist demnach vor allem die Gefahrenabwehr heranzuziehen, die sich aus zahlreichen Ausbrüchen gefährlicher Tiere und daraus resultierenden tragischen Vorfällen ergibt [2]. Beispielsweise hat die Stadt Meerbusch im April 2017 ein an die aktuelle Rechtslage angepasstes Wildtierverbot ohne Gegenstimmen beschlossen [3]. Die Greifswalder Bürgerschaft hat im Februar 2020 beschlossen, aus Gründen der Gefahrenabwehr Zirkusbetriebe mit Wildtieren auf Flächen in städtischem Eigentum nicht mehr zuzulassen [4]. Insgesamt haben bereits über 100 Städte – darunter Köln, Stuttgart, Erlangen, Ingolstadt und Greifswald – ein Zirkus-Wildtierverbot auf eigenen Flächen beschlossen [5].

Ein Musterantrag für eine etwaige Ratsinitiative Ihrer Partei steht unter PETA.de/Musterantrag für Sie bereit.

Im Oktober 2016 hat das Verwaltungsgericht Darmstadt zu Gunsten einer Stadt entschieden, die auf ihrer Fläche ein Zirkusgastspiel mit Tigern untersagte. Die Gemeinde hatte mit der Gefahrenlage argumentiert. Das Verwaltungsgericht betonte, die Gemeinde habe „*bei der Vergabe von Veranstaltungsplätzen einen weiten Gestaltungsspielraum und könne die Vergabe des Platzes zulässigerweise auf eine Veranstaltung ohne Raubtiere beschränken*“ [6]. 2019 hat die Stadt Berlin durch eine Umwidmung der betreffenden Fläche am Olympiastadion einem Zirkus mit Wildtieren weitere Gastspiele verwehrt. Dieses Vorgehen hat vor dem VG Berlin und dem OVG Berlin-Brandenburg standgehalten, der Beschluss ist damit endgültig [7].

**Tierschutz**  
Die Forderung nach einem Wildtierverbot unterstützen sowohl die Bundestierärztekammer [8] als auch der Bundesrat. Einer repräsentativen Forsa-Umfrage zufolge finden zudem 82 Prozent der Deutschen, dass Wildtiere nicht artgerecht im Zirkus gehalten werden können [9]. Am 18. März 2016 hat der Bundesrat eine Entschließung für ein Verbot von Wildtieren im Zirkus verabschiedet. In dem Entschluss sind die wesentlichen Gründe, warum Wildtiere in reisenden Zirkusbetrieben systembedingt leiden, fundiert zusammengefasst [10]. Ebenso argumentieren die großen deutschen Tierschutzorganisationen in einem gemeinsamen Schreiben an die Bundesregierung für die Notwendigkeit eines Wildtierverbots im Zirkus [11]. Auf der Internetseite PETA.de/Wildtierdressur sehen Sie ein erschütterndes Video über die brutale Dressur hinter den Kulissen sowie weitere Informationen zu dem Thema Wildtiere im Zirkus.

Ich bitte Sie herzlichst, der Tierquälerei auf kommunaler Ebene endlich ein Ende zu bereiten. Bitte lassen Sie mich wissen, ob Sie sich dieses wichtigen Anliegens annehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Name   
Ihre Anschrift

Quellen:  
  
[1] Maisack, Dr. Christoph (2017): Ergänzung der Stellungnahme „Zirkusse mit Wildtieren in kommunalen öffentlichen Einrichtungen“ vom 10.07.2015. Online unter: <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/PDFs/SLT/Ergaenzung_Stellungnahme_Zirkusse.pdf>. Letzter Zugriff: 01.07.2021

[2] PETA (2021): Zirkusunfälle und -ausbrüche in Deutschland. Online unter: [www.peta.de/Zirkusunfaelle](http://www.peta.de/Zirkusunfaelle). Letzter Zugriff: 01.07.2021

[3] Ratsbeschluss Stadt Meerbusch für ein kommunales Zirkus-Wildtierverbot (2017). Online unter: <https://ratsinfo.meerbusch.de/sessionnetmeebi/vo0050.asp?__kvonr=2107>. Letzter Zugriff: 01.07.2021

[4] Ratsbeschluss Stadt Greifswald für ein kommunales Zirkus-Wildtierverbot (2020). Online unter: <https://greifswald.sitzung-mv.de/public/vo020?VOLFDNR=1000785&refresh=false>. Letzter Zugriff: 01.07.2021

[5] PETA (2021): Verbote der Haltung von Wildtieren in Zirkussen. Online unter: [www.peta.de/VerbotWildtiereImZirkus](http://www.peta.de/VerbotWildtiereImZirkus). Letzter Zugriff: 01.07.2021  
[6] Verwaltungsgericht Darmstadt (2016): Beschluss vom 17.10.2016. Aktenzeichen 3 L 2280/16.DA. Online unter: <https://openjur.de/u/2187271.html>. Letzter Zugriff: 01.07.2021  
[7] Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (2019): Kein Weihnachtszirkus auf dem Parkplatz vor dem Olympiastadion – 33/19. Online unter: <https://www.berlin.de/gerichte/oberverwaltungsgericht/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.861606.php>. Letzter Zugriff: 01.07.2021

[8] Bundestierärztekammer (2010): Pressemitteilung: Bundestierärztekammer fordert Verbot von Wildtieren in reisenden Zirkussen. Online unter: [www.bundestieraerztekammer.de/index\_btk\_presse\_details.php?X=20120222210840](http://www.bundestieraerztekammer.de/index_btk_presse_details.php?X=20120222210840). Letzter Zugriff: 01.07.2021  
[9] forsa (2014): Meinungen zur Haltung von exotischen Wildtieren in reisenden Zirkusbetrieben. Online unter: <https://www.peta.de/wp-content/uploads/2020/11/Forsa-Umfrage_Wildtiere_Zirkus.pdf>. Letzter Zugriff: 01.07.2021  
[10] Bundesrat (2016): Entschließung des Bundesrates zum Verbot der Haltung bestimmter wild lebender Tierarten im Zirkus. Online unter: <http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2016/0001-0100/78-16%28B%29.pdf?__blob=publicationFile&v=1>. Letzter Zugriff: 01.07.2021  
[11] PETA und Tierschutzverbände (2014): Schreiben an Bundesminister Christian Schmidt. Online unter: [www.peta.de/Verbaendebrief-Zirkus](http://www.peta.de/Verbaendebrief-Zirkus). Letzter Zugriff: 01.07.2021